

50/10/2350 K 13 V 5

Hermann Kaienburg

„Vernichtung durch Arbeit“ Der Fall Neuengamme

Die Wirtschaftsbestrebungen der SS
und ihre Auswirkungen
auf die Existenzbedingungen
der KZ-Gefangenen



Verlag J. H. W. Dietz Nachf.

Inhalt

Vorwort Detlev Peukert †	10
Vorbemerkung des Autors	11
Einleitung	13
<i>Zur Fragestellung (13) – Zu den Quellen (20)</i>	
Zur Entstehung der Konzentrationslager 1933-1936	25
<i>Die Beseitigung der Opposition und die Gründung der ersten Lager (25) – Die Übernahme der Konzentrationslager durch die SS und ihre Vereinheitlichung und Zentralisierung (28)</i>	

Erster Teil: Die Periode 1936/37 – 1942

A. Die Konzentrationslager und die wirtschaftlichen Bestrebungen der SS 1936/37 – 1942

1. Verfolgungspolitik und KZ-System	33
a) Die Neustrukturierung der Konzentrationslager und die Ausweitung der Inhaftierungen 1936-1942	33
<i>Die Neuordnung des KZ-Systems und der Zugriff auf neue Bevölkerungsgruppen in der Phase der Kriegsvorbereitung 1936-1939 (33) – Verfolgungspolitik und KZ-System 1939-1942 (38) – Die Konzentrationslager und der Beginn der Massenvernichtung 1941/42 (42) – Die „Kriegsgefangenen(arbeits)lager“ der SS bei Konzentrationslagern 1941/1942 (45)</i>	
b) Die Funktionsweise der Konzentrationslager in der Periode der Errichtung des KZ Neuengamme: Das Eickesche System des Terrors	47
<i>Das Ziel der Häftlingsbehandlung</i>	48
<i>Die Praxis der Häftlingsbehandlung</i>	49
<i>Die Einlieferung (49) – Terror im Lageralltag (51) – Die Funktion der Ordnung (51) – Zur Funktion der Arbeit (53) – Strafen (55) – Exkurs: Tarnungsregelungen zur Wahrung des Anscheins korrekter Häftlingsbehandlung (57) – Mangelnde Versorgung als Bestandteil des Terrors (59)</i>	

<i>Lagerorganisation und Lagerbeherrschung</i>	63
<i>Formale Gliederung und Befehlssystem (63) – Das System der Funktionshäftlinge (65) – Die Differenzierung der Häftlingsbehandlung nach der Gruppenzugehörigkeit (67)</i>	
2. Die wirtschaftlichen Unternehmungen der SS 1937-1942 unter besonderer Berücksichtigung der großen Ziegeleibetriebe	70
a) Die wirtschaftlichen und politischen Intentionen und Strategien der SS-Führung bei der Gründung bzw. beim Erwerb der Unternehmen	72
b) Baustoffe für die „Führerbauten“ in Berlin und anderen Städten . <i>Baustoffe für Weimar: Das Ziegelwerk Berlstedt (92) – Baustoffe für Berlin: Das Ziegelwerk Oranienburg (93) – Baustoffe für Hamburg: Das Ziegelwerk Neuengamme (97) – Die Planung von Baustoffbetrieben für Linz und Dessau (112) – Die Steinbrüche bei Konzentrationslagern und das Steinbearbeitungswerk in Oranienburg (114)</i>	90
c) Die neue Funktion der Wirtschaftsunternehmen: Baustoffproduktion und Baubrigaden für die Germanisierungspolitik im Osten <i>Die Baustoffbetriebe in Polen und Ostdeutschland (118) – Die Baustoffbetriebe in der UdSSR (122) – Das „Friedensbauprogramm“ (123) – Die Beschränkung der wirtschaftlichen Betätigung der SS in der UdSSR (128)</i>	118
d) Zusammenfassung: Die wirtschaftlichen Ziele der SS 1937-1942 .	131
3. Veränderungen im KZ-Arbeitseinsatz als Folge der wirtschaftlichen Ziele 1938-1942	138

B. Das Konzentrationslager Neuengamme 1938 – 1942

1. Die Frühzeit	149
a) Neuengamme als Außenlager des KZ Sachsenhausen (Dez.1938-Jan.1940)	149
b) Die Gründung des selbständigen Konzentrationslagers (Feb.-Juni 1940)	152
2. Neuengamme als selbständiges Konzentrationslager 1940-1942 ...	155
a) Die Entwicklung der Häftlingszahlen	155
b) Die Lagerbeherrschung und die Entwicklung des Funktionssystems der Häftlinge	156

c) Die materielle Versorgung	161
<i>Die Ernährung (161) – Die Kleidung (166) – Unterbringung und hygienische Bedingungen (170) – Der Umgang mit Kranken und Entkräfteten (173)</i>	
d) Gewalt und Schikane	180
e) Die Arbeit	189
<i>Arbeitsorganisation und Arbeitszeit</i>	190
<i>Die Arbeitskommandos des KZ Neuengamme 1940-1942</i>	194
<i>Die Arbeitsbedingungen</i>	199
<i>Masseneinsätze bei Tiefbau- und Transportarbeiten (199) – Fachlich qualifizierte Arbeiten und andere Tätigkeiten mit besseren Existenzbedingungen (210) – Die Arbeitsbedingungen in den Schonkommandos (218) – Die Arbeitsbedingungen in den kleinen Außenkommandos (219)</i>	
3. Zusammenfassung: Die Auswirkungen der wirtschaftlichen Bestrebungen der SS auf die Existenzbedingungen in Neuengamme bis 1942	221

Zweiter Teil: Die Periode 1942 – 1945

A. Die Wirtschaftsbestrebungen der SS und die Konzentrationslager 1942 – 1945

1. Die Wirtschaftsbestrebungen der SS und die Ausweitung des Häftlingseinsatzes außerhalb der bisherigen Konzentrationslager	227
a) Die Vereinheitlichung der Leistungsstruktur von Konzentrationslagern und SS-Wirtschaftsunternehmen	231
b) Die Versuche der SS, die Verfügung über Rüstungsfertigungen zu erlangen	234
<i>Die Kooperationsversuche im Reichsgebiet</i>	236
<i>Die Rüstungs- und Kriegsproduktion der SS in Polen und anderen Ländern des deutschen Macht- und Einflußbereichs</i>	247
c) Die Entwicklung der bestehenden SS-Unternehmen 1942-1945 .	250
<i>Die Aufnahme von Rüstungsfertigungen in den SS-Unternehmen und die Anpassung ihrer Produktion an kriegswirtschaftlichen Bedarf</i>	250
<i>Die Angleichung der Wirtschaftsbedingungen der SS-Unternehmen an die der Privatwirtschaft</i>	257

<i>Die Entwicklung der SS-Betriebe beim KZ Neuengamme</i>	262
<i>Die Baustoffproduktion im Klinkerwerk Neuengamme 1942-1945 (262) – Die Betonsteinherstellung am Bullenhuser Damm 1944/45 (273) – Die „Deutschen Ausrüstungswerke“ (DAW) in Neuengamme (274)</i>	
d) <i>Die SS-Baubrigaden</i>	280
e) <i>Die Ausweitung des KZ-Arbeitseinsatzes in der Kriegswirtschaft 1942-1945</i>	283
2. <i>Verfolgungspolitik und KZ-System 1942 – 1945</i>	296
a) <i>Die Ausweitung der Einlieferungen und die Entwicklung des KZ-Systems</i>	296
b) <i>Veränderungen in den Anweisungen zur Behandlung der KZ-Häftlingen ab 1942</i>	313
<i>Richtlinien und Anweisungen zur materiellen Versorgung</i>	314
<i>Anordnungen zu den Arbeitsbedingungen und zum Umgang mit den Häftlingen</i>	326
B. Das KZ-Hauptlager Neuengamme 1942-1945	
a) <i>Die Entwicklung der Häftlingszahlen und die Gründung der Außenlager 1942-1945</i>	336
b) <i>Die Lagerbeherrschung und die Entwicklung des Funktionssystems der Häftlinge</i>	342
c) <i>Die materielle Versorgung</i>	350
<i>Die Ernährung (350) – Die Kleidung (357) – Unterbringung und hygienische Bedingungen (361) – Der Umgang mit Kranken und Entkräfteten (367)</i>	
d) <i>Gewalt und Schikane</i>	382
e) <i>Die Arbeit</i>	396
<i>Arbeitsorganisation und Arbeitszeit</i>	396
<i>Zur Bedeutung der Prämienzahlungen und der „Haft erleichterungen“</i>	406
<i>Die Arbeitskommandos des Hauptlagers Neuengamme 1942-1945</i>	412
<i>Die Arbeitsbedingungen</i>	418
<i>Masseneinsätze bei Tiefbau- und Transportarbeiten (418) – Fachlich qualifizierte Arbeiten und andere Tätigkeiten mit besseren Existenzbedingungen (432) – Die Arbeitsbedingungen in den Schonkommandos (448)</i>	

Resümee:

Die Wirtschaftsbestrebungen der SS und ihre Auswirkungen auf die Existenzbedingungen in Neuengamme	452
--	-----

Anhang:

A. Tabellen, Schaubilder, Fotos	473
<i>Todesfälle im KZ Neuengamme</i>	473
<i>Ernährungsrichtlinien für Gefangene</i>	474
<i>Die Befehlsstruktur des Arbeitseinsatzes (Schaubild)</i>	476
<i>Lagergrundriß 1941</i>	478
<i>Fotos zum Klinkerwerk Neuengamme</i>	479
B. Abkürzungen	484
C. Quellenhinweise	488
D. Literaturverzeichnis	493
E. Register	498
Über den Autor	503